



**FÜR ALLE, DIE GERADE  
MIT DER HEILPRAKTIKER  
AUSBILDUNG STARTEN  
WOLLEN:**

*10 erfolgserprobte  
Tipps*

**DIE HEILPRAKTIKER PRÜFUNG  
LEICHTER ZU MEISTERN -  
UND WELCHE HÄUFIG  
GEMachten FEHLER DU  
UNBEDINGT KENNEN UND  
VERMEIDEN SOLLTEST.**

*“Du möchtest Deinem Leben eine neue Richtung geben und endlich in deine Zukunft als Heilpraktikerin / Heilpraktiker starten? “*

**Diese Tipps sind genau richtig für dich**, wenn du gerade überlegst, eine Heilpraktiker Ausbildung zu beginnen, aber befürchtest und schon oft gehört hast, dass die Prüfung sehr umfangreich und schwierig ist.

Vielleicht hast du auch die Befürchtung, dass du neben all deinen weiteren Verpflichtungen zu lange brauchst, bis du deine Heilpraktiker-Erlaubnis in den Händen hältst.

Dann bist du bei mir genau richtig! Ich berate und unterrichte seit 2010 zukünftige Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker und helfe auch dir, deine Heilpraktiker-Prüfung erfolgreich zu bestehen.

Mein Wissen ist praxiserprobt. Ich unterrichte nicht nur seit vielen Jahren zukünftige Kolleginnen und Kollegen, zusätzlich prüfe ich auch für das Land Niedersachsen in der Heilpraktiker-Prüfung die Heilpraktiker Anwärtnerinnen und Anwärtler und weiß daher genau wie schwierig es sein kann, diese komplexe Prüfung zu bestehen.

Aber dafür gibt es zum Glück auch Lösungen, die ich meinen Schülerinnen und Schülern, und jetzt auch dir gerne verrate!

**Auf den folgenden Seiten bekommst du meine 10 erfolgserprobten Tipps, um die Heilpraktiker-Prüfung in kürzester Zeit zu bestehen, auch wenn du bisher noch kein medizinisches Vorwissen hast**

Lass dich inspirieren und beachte, dass du jeden Tipp auch auf deine persönliche Situation übertragen kannst.

**Also: legen wir gleich los!**

# ÜBER MICH..



**Hey, ich bin Saskia!**

Heilpraktikerin, Mutter von 2 Kindern und erfolgreiche Prüfungstrainerin für zukünftige Kolleginnen und Kollegen.

**Meine Mission ist es, dir dabei zu helfen, die HP-Prüfung in möglichst kurzer Zeit zu bestehen und dir damit den Zugang zu einem profitablen und sinnstiftenden Beruf zu ermöglichen.**

Als Heilpraktikerin, Ausbildungs- Coach und Prüferin weiß ich aus langjähriger Erfahrung genau, was dir am besten beim Bestehen der Prüfung helfen kann.

Da dein Wissen um die Anatomie, Physiologie und Pathologie des Menschen für die Prüfung je nach Heilpraktiker Form sehr umfangreich sein muss, ist es ganz besonders wichtig, beim Lernen effektiv und effizient zu sein, damit du nicht irgendwann die Motivation verlierst.

**Als Prüfungscoach habe ich schon mehr als 100 Schülerinnen und Schülern dabei geholfen, die Prüfung erfolgreich zu bestehen und so ihren Weg in eine neue berufliche Zukunft zu gestalten.**

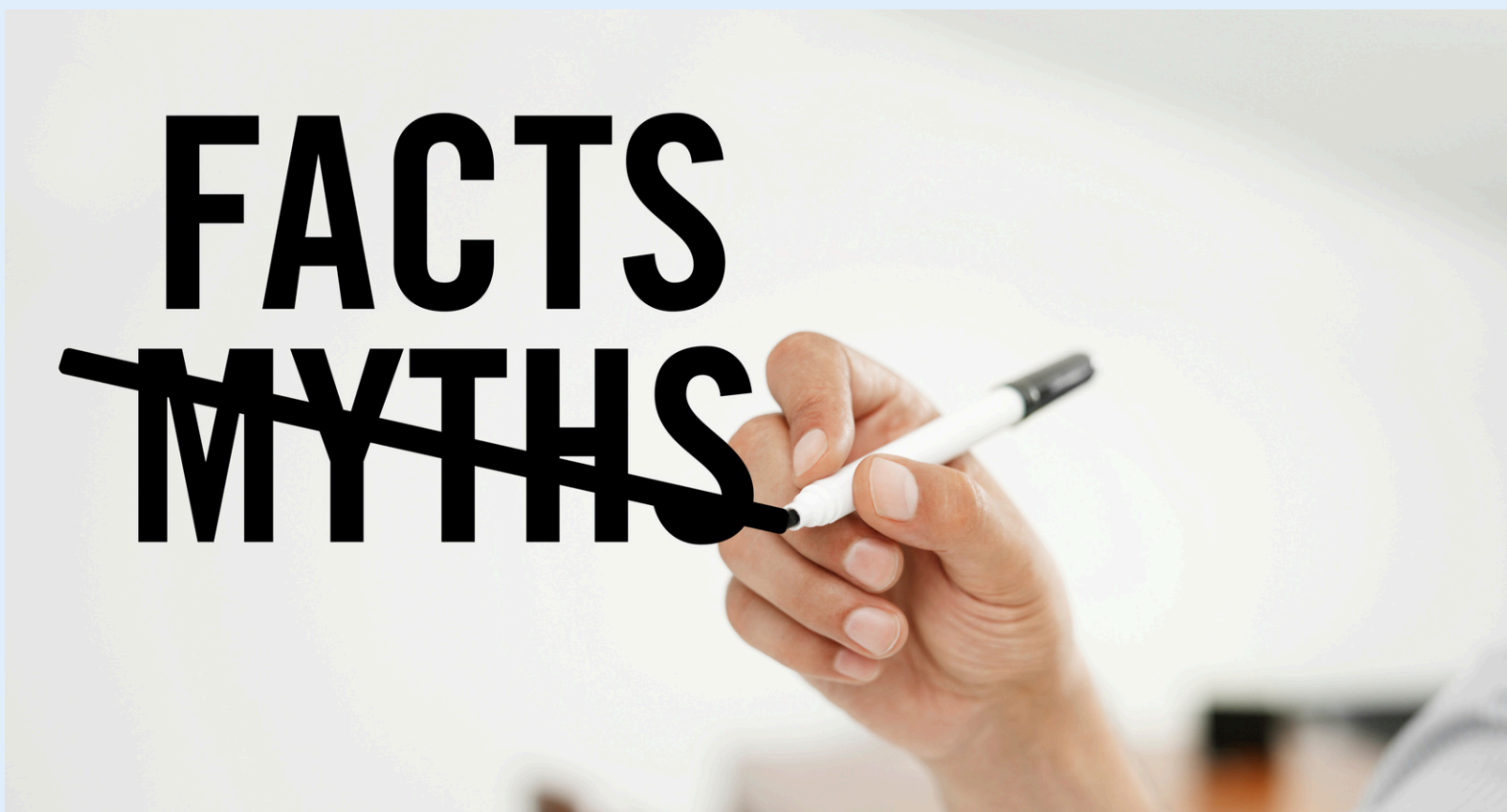
*Saskia Druskeit*

**Ich kenne durch meine langjährige Erfahrung als Mitglied der Prüfungskommission nicht nur die Fragestellungen und die Inhalte der Prüfungen genau, ich weiß auch um die Ängste und die Probleme, die den Prüflingen begegnen, und was du dagegen unternehmen kannst.**

Mentale Stärke ist in der Prüfung zum Beispiel genauso wichtig wie dein theoretisches Wissen. Wenn man sehr nervös ist, hat man keinen Zugang mehr zu seinem Wissen und dann scheitert man, obwohl man weiß, dass man die richtigen Antworten eigentlich im Kopf hatte.

**Je besser du auf die kommenden Herausforderungen vorbereitet bist, um so sicherer kannst du dir sein, deine Prüfung auch easy zu bestehen!**

**Los geht´s:  
Starten wir mit ein paar Mythen:**



***Du hast dich für eine Ausbildung als Heilpraktiker: in entschieden. Sicher begegnen dir immer wieder Vorurteile und vielleicht kommst du auch in Situationen, in denen du das Gefühl hast, dass du dich für deine Berufswahl rechtfertigen musst. Lass uns deshalb gleich zu Beginn mit den 5 häufigsten Mythen aufräumen.***

### ***1. Heilpraktiker,-innen werden nicht mehr gebraucht***

*Falsch! Da auch in unserem Gesundheitssystem immer mehr Fachkräfte fehlen, sind Heilpraktiker,-innen und Heilpraktiker,-innen für Psychotherapie in Deutschland immer wichtiger als zusätzliche Ansprechpartner,-innen für Patientinnen und Patienten. Die Situation im Gesundheitssystem verschärft sich mit jedem Jahr mehr, die Wartelisten für Fachärzte und Therapeuten sind endlos lang. Das allein sorgt schon dafür, dass Heilpraktiker: innen immer gefragter werden. Außerdem wächst gerade auch in der jüngeren Generation der Wunsch nach nachhaltigeren und natürlicheren Behandlungsalternativen.*



### ***2. Heilpraktiker,-innen verdienen kein Geld***

*Falsch! Natürlich kommt es auf viele verschiedene Faktoren an, was du als Heilpraktiker,-in verdienen kannst. Im Schnitt liegt die Verdienstmöglichkeit in diesem Beruf aber bei 5000,-€ monatlich. Nach oben sind natürlich keine Grenzen gesetzt! Mit der richtigen Strategie und dem richtigen Marketingkonzept, das Bestandteil deiner Ausbildung sein sollte, sind nach oben hin praktisch keine Grenzen gesetzt. Viele meiner Absolvent: innen haben ihre Praxis so aufgestellt, dass sie deutlich mehr als 5000,- Euro monatlich verdienen.*

### 3. **Das Vertrauen in Heilpraktik,-innen schwindet**

*Falsch! Genau das Gegenteil ist der Fall. Über 50 % der Bevölkerung war bereits, oder ist regelmäßig bei Heilpraktiker,-innen in Behandlung und der Bedarf wächst stetig. Besonders bei chronischen und psychischen Erkrankungen kommt die klassische Medizin heute noch (nicht nur aus Kapazitätsgründen) an ihre Grenzen. Der Leidensdruck der Betroffenen ist hoch, und die Bereitschaft der Patient: innen alternative Wege zu gehen und dafür auch größere Summen zu investieren ist so hoch wie nie.*



### 4. **Heilpraktiker,-in ist kein richtiger Beruf!**

*Falsch! Die Heilpraktikererlaubnis ist eine staatlich geprüfte und anerkannte Berufserlaubnis und steht damit auf einer Stufe mit den Steuerberater:innen. Dadurch hat sie einen sehr hohen qualifizierten Stellenwert. Darüber hinaus sind Heilpraktiker: innen gesetzlich anerkannt und unterliegen mit der umfangreichen Prüfung vor dem Prüfungsausschuss des jeweiligen Bundeslandes hohen bestimmten Qualifikationsanforderungen und ethischen Standards.*



### 5. **Um Heilpraktiker,-in zu werden muss man eine Vollzeit Ausbildung absolvieren**

*Falsch! Die Heilpraktiker-Ausbildung ist sehr flexibel. Du kannst für dich ganz individuell entscheiden wie, wo und mit welchem System du für die Prüfung lernen möchtest. Das geht auch in Vollzeit, aber zum Beispiel auch sehr gut neben deinem Beruf, deiner Familie und deinen sonstigen Verpflichtungen und Bedürfnissen! Als ich meine Ausbildung begonnen habe, hatte ich ein Baby, einen Hund und einen ganz anderen Beruf. Mit einem guten Zeitmanagement und einer individuellen Lernstrategie, lässt sich dein Berufswunsch als Heilpraktiker: in zu arbeiten trotzdem in die Tat umsetzen.*

**Fazit: Angesichts der Vorurteile, die dem Heilpraktikerberuf zu Unrecht anhaften, ist es wichtig, genau zu schauen, wann es sich lohnt, mit anderen zu diskutieren. Umso wichtiger ist es, dass du dir von Anfang an ein unterstützendes Umfeld aufbaust.**

**Weiter geht´s mit den 10 Tipps:**

# 1. Finde deinen Leuchtturm



*Auf deinem Weg zum/zur Heilpraktiker: in wirst du vielleicht einigen Stolpersteinen oder auch deinen eigenen Zweifeln begegnen.*

*Damit du auch in diesen Phasen weiterhin motiviert bist, ist es von unschätzbarem Wert, wenn du dein "WARUM" kennst.*

*Wenn du deine Ziele genau vor Augen hast, kann dir deine Vorstellung davon, wie du dich nach der Prüfung fühlst und welche Pläne du dann endlich umsetzen kannst, sehr viel Motivation geben um durchzuhalten und dir deinen Traum zu verwirklichen.*

*Ein konkrete Vorstellung, wie es dir geht, wenn du dein Ziel erreicht hast, was sich für dich positiv verändert, ist in vielen Lebensbereichen eine starke Motivation. Zum Beispiel wenn du für einen besonderen Urlaub oder ein neues Auto sparst, oder eben wenn du ein neues berufliches Ziel erreichen möchtest.*

*Hier kommen einige Leuchttürme, die viele meiner Schüler,-innen bewegen, aber vielleicht hast du auch ganz eigene Gründe...*

- *Brennst du schon lange für eine bestimmte Therapie Methode, und möchtest endlich auch selbst damit arbeiten dürfen?*
- *Oder du siehst dich in deiner eigenen Praxis, statt weiterhin angestellt für Andere zu arbeiten?*
- *Oder du möchtest vielleicht deine schon bestehenden Kompetenzen erweitern und rechtliche Sicherheit erlangen?*
- *Möchtest du als Heilpraktiker,-in endlich auch mit den privaten Krankenkassen abrechnen können?*

## 2. Die Wahl der richtigen Ausbildung



### **“Wer die Wahl hat, hat die Qual”.**

*Die Wahl der für dich richtigen bzw. passenden Ausbildungsform ist entscheidend für deinen Erfolg.*

*So scheint es jedenfalls bei all der Vielfalt von Schulen, Instituten und Kursen, die dich deinem Ziel näher bringen könnten.*

*Du solltest dir vorab überlegen, in welche Ausbildungsform dir und deinem Leben am meisten entspricht.*

*Denn nur wenn du dich in deiner Ausbildung wohl fühlst, sie deinem Umfeld und deinen persönlichen Lebensumständen angepasst ist, wirst du auch bis zum Schluss mit Freude und Motivation dabei dabei bleiben.*

*Nicht wenige Heilpraktiker: innen haben innerhalb der Ausbildung ein- oder im schlimmsten Fall mehrfach die Ausbildung gewechselt und damit wertvolle Zeit verloren.*

*Damit dir das nicht passiert, sind hier einige Überlegungen dazu:*

- **Mobilität:** Wohnst du in einer Stadt oder eher ländlich?
- **Zeitmanagement:** Hast du noch einen anderen Beruf und möchtest die Ausbildung nebenbei machen?
- **Flexibilität:** Brauchst du räumliche und zeitliche Flexibilität weil du beruflich oder privat viel unterwegs bist?
- **Umstände:** Hast du berufliche, private oder familiäre Verpflichtungen, denen sich deine Ausbildung anpassen sollte?
- **Struktur:** Möchtest du deine Ausbildung in der Dauer flexibel gestalten oder lieber nach einem festen Plan?

### 3. Welcher Lerntyp bist du?



#### **Kennst du eigentlich deinen Lerntyp?**

Jeder Mensch lernt unterschiedlich. Die Tatsache, wie du dir am Leichtesten Wissen erarbeitest und dir Fakten merken kannst, ist von vielen Faktoren abhängig, aber vor allem von deinem individuellen Typ.

**Zu Beispiel:** zu welcher Tageszeit hast du am meisten Konzentration? Bist du also eher ein früher Vogel oder eher eine Nachttaube?

Unser Schulsystem nimmt darauf bis heute so gut wie keine Rücksicht. Zum Glück bist du erwachsen und kannst dir diese Gedanken bewusst machen, bevor du versuchst dir Wissen anzueignen, während dein Gehirn viel dringender noch eine Pause brauchen würde.

Wenn du deinen Lerntyp kennst und weißt, was dir am besten beim lernen hilft, kannst du das Wissen viel leichter behalten und später auch wieder abrufen.

Somit bist du dem Bestehen der Prüfung schon ein ganzes Stück näher.

Hier kommen ein paar Beispiele:

- **Tageszeit:** Bist du eher ein Morgen-Mensch oder drehst du abends erst so richtig auf? Gibt es ein Mittags-Tief?
- **Verarbeitung:** Lernst du leichter durch lesen, schreiben, hören, ansehen und /oder nachmachen? Helfen dir Visualisierungen und Bilder?
- **Dauer:** Lernst du lieber einen ganzen tag am Stück oder teilst du dir das Wissen lieber in kleine Häppchen ein?
- **Umgebung:** Lernst du lieber in Stille oder kannst du dich besser konzentrieren wenn du zum Beispiel Musik hörst?

## 4. Achte auf dein Zeitmanagement



### **Zeit ist relativ!**

*Manchmal scheint es fast so, als hätten manche Menschen mehr als 24 Stunden am Tag zur Verfügung.*

*Ich kann dich beruhigen, auch du hast die Ressourcen, die du brauchst um deinem Ziel Schritt für Schritt näher zu kommen.*

*Die Frage ist nur, wie setzt du deine Zeit clever ein? Deine Ausbildung sollte sich schließlich an dein Leben anpassen und nicht dein Leben an deine Ausbildung.*

*Auf der vorherigen Seite hast du dir schon Gedanken darüber gemacht, welcher Lerntyp du bist. Jetzt geht es darum, diese Erkenntnisse noch in Einklang mit deiner dir zur Verfügung stehenden Zeit zu bringen.*

*Das Zauberwort heißt an dieser Stelle "Zeitmanagement". Um ein gutes Zeitmanagement aufzubauen brauchst du eine Strategie und einen konkreten Plan, bei dem genug Zeit zum Lernen und für dein Leben bleibt.*

*Um diesen Plan entwickeln zu können, solltest du folgendes bedenken:*

- Arbeitest du, hast du Familie oder andere **regelmäßige Verpflichtungen**, die du bei deiner Zeit Planung berücksichtigen musst?
- Welche deiner Aufgaben kannst du zum Beispiel **automatisieren oder delegieren**, um dir Freiräume für deine Ausbildung zu schaffen?
- Wieviel Zeit brauchst du für **täglichen Routinen und zur Erholung**?

*Mit diesen Informationen überlegst du dir jetzt einen Plan, der dir genug Zeit zum Lernen, Leben und für deine Freizeit lässt. So kannst du strukturiert und mit einem guten Gefühl in deine Ausbildung starten.*

## 5. Mach mal Pause!



### **Auszeit ausdrücklich erwünscht!**

*Jetzt erkläre ich dir jetzt das Geheimnis, warum du regelmäßig Pausen beim Lernen brauchst.*

*Wenn du also gerade dabei bist einen Zeitplan für dich zu entwickeln, denk auf jeden Fall auch daran regelmäßigen Zeiten zum regenerieren mit in deinen Plan zu integrieren.*

*In diesen Pausen kann dein Gehirn das gerade gelernte Wissen verarbeiten, sacken lassen, abspeichern und sich entspannen.*

*Wenn du dein Gehirn mit einem Muskel vergleichst wird klar, warum du die Pausen nicht unterschätzen solltest. Ein Muskel, der die ganze Zeit unter Anspannung steht, braucht immer wieder Entspannung um nach und nach Kraft aufbauen zu können. Deinem Gehirn geht es dabei genauso.*

*Um deine Pausen noch wertvoller zu gestalten kannst du auch aktiv noch einiges dafür tun, um deinen Lerneffekt zu vergrößern:*

- **Bewegung:** Regelmäßige Bewegung (am besten an der frischen Luft) baut Stresshormone ab und fördert neue Verknüpfungen zwischen deinen Gehirnzellen.
- **Weitsicht:** Wenn du eine gewisse Zeit am Bildschirm oder mit einem Buch verbracht hast, gönne auch deinen Augen eine Auszeit und lass deinen Blick in die Ferne schweifen.
- **Gesunde Snacks:** Um deine Akkus wieder aufzuladen, braucht dein Körper Nährstoffe. Nutze beim Lernen gesunde Snacks wie Obst und Nüsse. Sie enthalten viele Vitamine und sind leicht zu verdauen.

## 6. Zusammen geht es leichter



**Grundsätzlich sind Menschen soziale Wesen.**

Das Bedürfnis nach Kommunikation, Austausch und Kontakt ist allerdings auch sehr individuell bei jedem von uns unterschiedlich ausgeprägt.

Um deine Prüfung zu meistern, hat sich der Austausch mit anderen Heilpraktiker Anwärter: innen als sehr hilfreich erwiesen.

Das funktioniert sowohl zu zweit als auch in Lerngruppen.

In einer passenden Lerngruppe findest du nicht nur fachliche Unterstützung, sondern auch eine ganze Menge Motivation und Spaß. Das hilft nicht nur deinem Wissen, es hilft vor allem auch deinem Mindset.

Eine positive Haltung sorgt zusätzlich dafür, dass dein Gehirn schneller und effektiver arbeitet.

Aus meiner Erfahrung heraus weiß ich, dass es manchmal etwas schwierig sein kann, eine passende Gruppe zu finden. Daher sollte dir eine umfassende Ausbildung am besten eine Plattform für eine begleitete Lerngruppe mit anbieten.

- **Lernen zu zweit:** Wenn du mit jemandem regelmäßig austauschen kannst, stellt euch zum Beispiel gegenseitig Fragen zu unterschiedlichen Themen. So hast du auch gleich ein Training für die mündliche Prüfung.
- **Lerngruppen:** Wenn du dich für eine Lerngruppe entscheidest, könnt ihr euch gegenseitig nicht nur in eurem Wissen abfragen, ihr könntet auch Fälle aus der Praxis diskutieren oder praktische Übungen mit einbauen.

**Als Benefit kannst du in einer Lerngruppe vielleicht sogar schon einen Grundstein für dein späteres kollegiales Netzwerk legen.**

## 7. Lerne aus der Vergangenheit



**Du musst das Rad nicht neu erfinden.**

Dadurch, dass die vorangegangenen schriftlichen Prüfungen der letzten Jahre alle veröffentlicht wurden kannst du diese innerhalb deiner Ausbildung nutzen und von diesen Prüfungen heute für deine Vorbereitungen profitieren.

Damit du in der schriftlichen Prüfung möglichst gut auf die Fragen die dich erwarten vorbereitet bist, kannst du die alten Prüfungen nach und nach durcharbeiten.

Je mehr du dich mit den Fragen der letzten Prüfungen beschäftigst, um so besser.

Du lernst:

- die verschiedenen Fragetypen kennen.
- daraus Routinen zur Beantwortung in deiner Prüfung zu entwickeln.
- dein Wissen zu reflektieren.
- deine Zeit in der Prüfung besser einzuteilen.

Hier kommen zwei Möglichkeiten, wie du mit den alten Prüfungen lernen kannst:

- **Lerne nach Themen:** Such dir alle Fragen zu einem bestimmten Thema aus den Prüfungen heraus und teste so dein Wissen auf diesem Gebiet. Alle falschen Antworten sind ein Hinweis darauf, was du nochmal genauer nachlesen solltest
- **Durcheinander:** Damit kein Thema in Vergessenheit gerät, kannst du dir nach jeder Lerneinheit 10 Minuten nehmen, um ein paar Fragen aus allen Themen zu mischen. So gewöhnt sich dein Gehirn für die Prüfung daran, zwischen den Themengebieten hin- und her zu wechseln.

**Du findest die letzten Prüfungen als Download entweder bei deiner Schule oder auch im Internet.**

## 8. Die mündliche Prüfung



### **Die Heilpraktiker Prüfung besteht aus 2 Teilen.**

Nach dem Bestehen des schriftlichen Teils, wirst du zur mündlichen Prüfung eingeladen. Dort wirst du von einer Kommission zu den verschiedenen Themenfeldern Anatomie, Physiologie, Pathologie, Gesetze und Behandlungen befragt.

Außerdem erwarten dich Fallbeispiele aus der Praxis und manchmal kann es auch sein, dass du eine praktische Übung vorzeigen sollst.

Die mündliche Prüfung macht vielen HPA´s mehr Angst als die schriftliche. Um so wichtiger ist es, dich auf diese sehr spezielle Situation besonders gut vorzubereiten.

Ein paar Beispiele für Fragetypen:

**Anatomie/Physiologie:** "Beschreiben Sie den Aufbau des Magens mit den verschiedenen Zelltypen und deren Aufgaben"

**Pathologie/Therapie:** "Was wissen Sie über die Essstörungen und deren Behandlung?"

**Fallbeispiele und Untersuchungen:** "Bitte schildern Sie den Ablauf einer Anamnese"

### **Diese Tipps sollen dir helfen, dich konkret auf die mündliche Prüfung vorzubereiten:**

- **Such dir jemanden mit Prüfungserfahrung:** Wenn du alle deine Fragen rund um die mündliche Überprüfung loswerden kannst und so genau wie möglich weißt, was auf dich zukommt, kann dich in der Prüfung nicht mehr viel überraschen und verunsichern.
- **Übe vorzusprechen:** Du hast jetzt viel Zeit investiert um zu lernen, zu lesen und Co. Spätestens jetzt solltest du aktiv üben, über die Themen mit anderen zu sprechen. So lernst du, Krankheitsbilder wörtlich zu beschreiben, Fremdworte selbstsicher auszusprechen und du lernst dich in den Themen nicht zu "verlaufen".

## 9. Struktur schaffen



**Um beide Teile de Heilpraktiker Prüfung bestehen zu können, brauchst du mehrere Zutaten:**

1. Wissen über Anatomie, Physiologie und Pathologie sowie über Behandlungsmöglichkeiten, Komplikationen usw. Hier hilft dir ein detaillierter Lehrplan mit einer Übersicht aller Themen und Fachgebiete, den du nach und nach erarbeiten und "abhaken" kannst, damit du immer genau weißt wie weit du schon gekommen bist.
2. Sicheres Auftreten und Selbstbewusstsein, damit du in der mündlichen Prüfung zeigen kannst, was du drauf hast.
3. ein gutes Zeitmanagement innerhalb deiner Prüfungen, damit du nicht am Ende zu viele Fragen, aber zu wenig Minuten übrig hast.
4. eine Struktur die dir hilft die Fragen in der schriftlichen und in der mündlichen Prüfung zu beantworten, ohne dass du dich verläufst oder dein Wissen nicht ausschöpfen kannst.

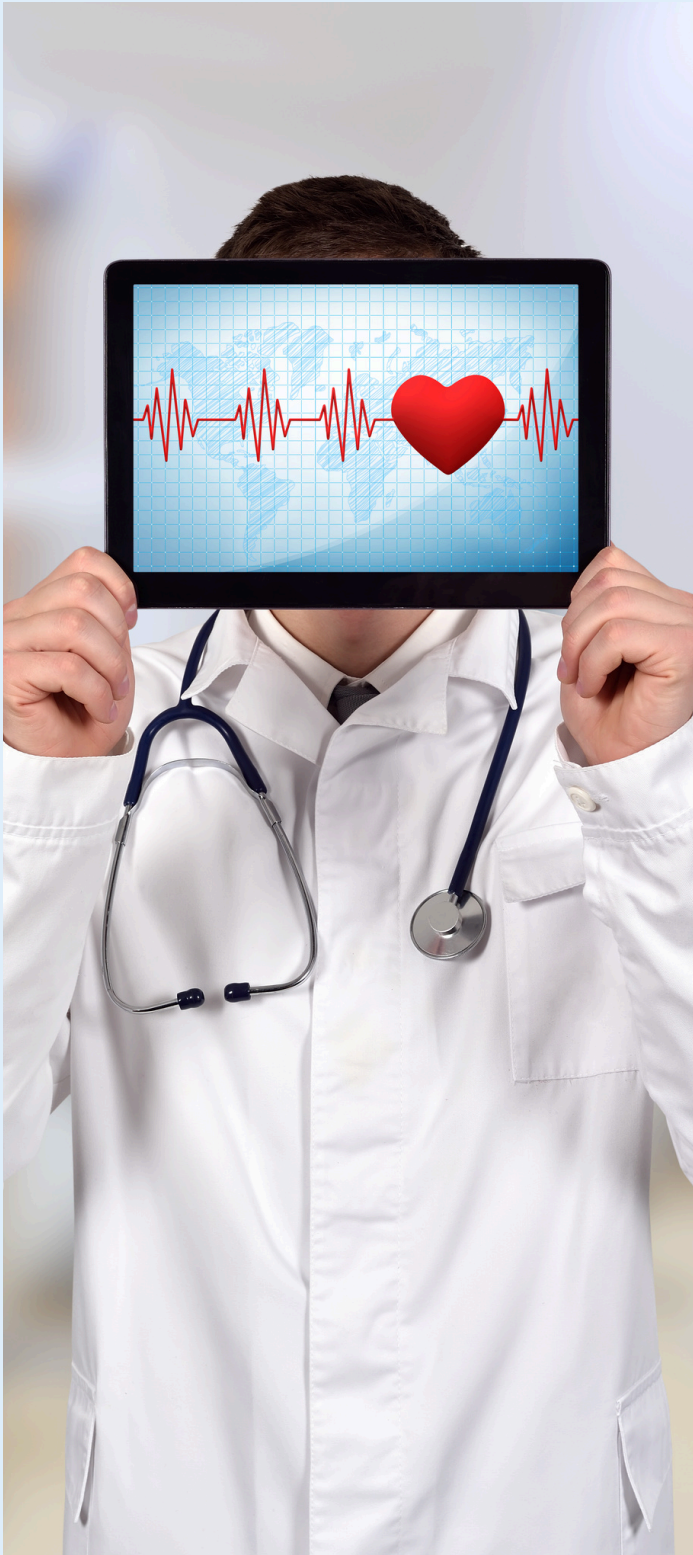
Wenn du ein sicheres Grundgerüst für dich entwickelt hast, kannst du dich daran wie an einer Landkarte orientieren und so ohne Umwege an dein Ziel kommen.

- **Erfinde Patienten:** Du kannst du dir zum Beispiel zu verschiedenen Krankheitsbildern eigene Fälle ausdenken, die du dann im Kopf hast um dich in der Prüfung daran zu erinnern, wie du genau vorgehen würdest.
- **Feste Abläufe:** Was fragst du zuerst, was kommt danach? Indem du dich schon beim Beantworten von Übungsfragen immer an die gleiche Reihenfolge hältst, bleibst du auch in der Prüfung immer auf Kurs.
- **Eselsbrücken:** Merksprüche und Eselsbrücken können dir helfen, komplizierte Sachverhalte leichter zu behalten und diese in der Prüfung dann abrufen zu können.

**Eine Struktur zur Beantwortung einer Frage zum Thema Pathologie könnte zum Beispiel so aussehen:**

- Um welches Organsystem handelt es sich?
- Welchen Ursprung hat diese Erkrankung?
- Welche Symptome sind zu erwarten?
- Welche Therapien gibt es?
- Wie ist die Prognose?
- Welche Gesetze muss ich als HP beachten?

## 10. Einfach mal ausprobieren



### **Was ist mit der Praxis?**

Wie du jetzt weißt, erwartest dich in der Prüfung ein schriftlicher Teil und eine mündliche Überprüfung vor einer Prüfungskommission.

Innerhalb der mündlichen Prüfung kann es schon sein, dass du auch dazu aufgefordert wirst, eine praktische Übung vorzuführen.

Damit du Sicherheit im Umgang mit zum Beispiel dem Stethoskop und/oder einem Blutdruck Messgerät bekommst, solltest du an dieser Stelle vorab auch an echten Menschen üben.

Du kannst dir viele Stunden theoretisches Lernen ersparen, wenn du dein Wissen so oft wie möglich auch praktisch übst.

Erstens bleiben praktische Erfahrungen viel leichter als Wissen in deinem Gehirn gespeichert als "nur" theoretisch gelernte Fakten und zweitens bringen dich kleine Übungen innerhalb deiner Prüfung nicht so leicht aus dem Konzept.

- **Übungspartner:** Das können Freunde oder Familienmitglieder sein. Du kannst zum Beispiel Anamnese Fragen, oder auch einfache Untersuchungen wie Puls- oder Blutdruck Messungen üben.
- **Mach ein Praktikum:** Vielleicht kannst du dir in einer Heilpraktiker Praxis in deiner Nähe schon vor deiner Prüfung praktisches Wissen aneignen.
- **Erste Hilfe:** Regelmäßig einen Erste Hilfe Kurs zu belegen ist grundsätzlich eine gute Idee. In deinem Fall hilft es dir auch für die Prüfung, in Notfall Situationen richtig zu reagieren.

**Wichtig:** Bitte beachte dabei, dass du keine Praktiken ohne fachliche Aufsicht durchführen solltest, die dem Menschen, mit dem du übst Schaden zufügen könnten!

**“Die Heilpraktikererlaubnis ist deine Chance auf ein beruflich unabhängiges Leben in dem du deine Patient:innen und/oder Klient:innen mit deiner Fachkompetenz begeistern, und dir dabei gleichzeitig eine wirtschaftlich erfolgreiche Existenz aufbauen kannst.”**

## *Du bist eingeladen...*

Möchtest du, dass ich dir zeige, wie du es schaffst, die Prüfung zum/zur Heilpraktiker/in möglichst kurzer Zeit zu bestehen, um danach deine eigene Praxis zu eröffnen oder die Heilpraktiker Erlaubnis erfolgreich in dein bereits bestehendes Business zu integrieren, auch wenn du bisher in einem anderen Berufsfeld tätig bist und/oder wenig Zeit im Alltag zum lernen hast?

**Dann buch dir jetzt ein kostenloses Strategie Gespräch mit mir.**

Gemeinsam werden wir in diesem Online Meeting:

- deinen kristallklare Vision für deine Zukunft als Heilpraktiker: in erarbeiten, und einen Schritt-für-Schritt Plan entwickeln, wie du die Prüfung in möglichst kurzer Zeit bestehen kannst.
- deine versteckten Herausforderungen ans Tageslicht bringen, die dir auf deinem Weg zum/zur Heilpraktiker/in noch im Wege stehen oder deinen Prozess verlangsamen.
- deiner Motivation einen entscheidenden Kick geben.



**Dein nächster Schritt**



## Ist das was für mich?



Diese kostenlose Session ist nicht für alle, sondern nur dann das Richtige für dich, **wenn folgende Punkte auf dich zutreffen:**

- Du hast ein hohes Interesse an der Arbeit mit Menschen, um ihr Leben zu verbessern oder bist bereits als freie/r Therapeut/in mit alternativen Heilmethoden selbstständig und möchtest deiner Arbeit die offizielle Legitimation verschaffen, um künftig auch über Krankenkassen abrechnen zu können.
- Du willst mit deinen künftigen Klienten nicht nur auf psychischer, sondern auch auf körperlicher Ebene arbeiten können
- Du bist seriös und professionell, und bist dir deiner Verantwortung in deiner Arbeit mit Menschen bewusst
- Du bist bereit an deinen Aufgaben zu wachsen, dich persönlich weiterzuentwickeln und dich mit neuen Herangehensweisen auseinanderzusetzen.

Und falls dir unsere Strategie gefällt und du endlich ins Tun kommen möchtest, dann können wir uns gerne darüber unterhalten auch langfristig zusammenzuarbeiten.

Ich freue mich dich kennenzulernen!

*Deine Saskia*

**Klicke hier:**  
**und buch dir einen Termin für dein**  
**kostenfreies Strategiegelgespräch mit mir**

